

**Rechenschaftsbericht  
des Vorstandes  
für die Jahreshauptversammlung am 21. März 2019**

Liebe Mitglieder,

der positive Trend, über den ich Ihnen auf der letzten Jahreshauptversammlung berichten konnte, hat sich im Jahr 2018 fortgesetzt. Wieder haben wir tolle Veranstaltungen und großartige sportliche Leistungen erlebt.

Beginnen möchte ich mit dem Neustart des Jahres 2018: Der Feldathlon hat ein beeindruckendes Comeback geschafft und sich wieder als eine herausragende Veranstaltung in Felde etabliert. Dank eines engagierten Organisationsteams mit Clemens Asmussen, Stefan Riewesell und Matthias Prinz und der Unterstützung durch die Feuerwehr und DLRG konnten wir nach zwei Jahren Pause diese Traditionsveranstaltung wieder anbieten. Es ist klasse zu beobachten, mit welchen Ideen das Team den Feldathlon weiterentwickeln will und wird.

Das Vogelschießen wurde wieder in bewährter, professioneller Art und Weise organisiert und hat zu Recht einen festen Platz im Terminplan der Kinder in unserer Gemeinde.

Ebenso haben sich der Pfingstcup mit 32 Mannschaften der D- und E- Jugend und der Fohlen-Cup der Mädchen Ende Juni als feste Veranstaltungen etabliert und wir konnten wieder als guter Gastgeber mit einer gelungenen Organisation punkten.

Als weiteres Highlight haben wir - Florian Rühl, Knud Nehlsen und ich - im Oktober 2018 den Jubiläumsball organisiert. Mit der Lokalität - der Pausenhalle der Grundschule - haben wir an die Tradition des Herbstballs angeknüpft. Der Aufwand war enorm, denn wir mussten das gesamte Equipment von Geschirr und Gläsern, Kühlschränken, Licht, Tischen und Bänken hinschaffen, hinzu kamen etliche Auflagen von einer Brandschutzwache über Türsteher bis hin zu einer temporären Gaststättenerlaubnis. Aber die durchweg positiven Reaktionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben uns gezeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Das Organisationsteam wird in Kürze entscheiden, ob und ggf. an welchem Ort wir auch in 2019 eine Vereinsparty anbieten.

In den unterschiedlichen Sparten und Übungsgruppen haben wir sportliche Erfolge feiern können, die Ehrung der D-Mädchen heute zeigt davon nur einen Ausschnitt.

Aber es wird nicht nur in diesen, sondern auch in anderen Bereichen eine tolle Arbeit geleistet, die nicht so sichtbar wird.

Als Beispiel nenne ich zuerst die Turnsparte. Ute Franke-Matthiesen als Spartenleiterin schafft es Jahr für Jahr, ausscheidende Übungsleiterinnen und -leiter durch neue zu ersetzen oder gleich ganz neue Angebote an Land zu ziehen. Wer schon einmal vor der Aufgabe stand, Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen weiß, welche Leistung dahinter steckt.

Ebenfalls eine positive Entwicklung zeigt die Handballsparte. Martin Reimer und seinem Team ist es gelungen, kontinuierlich die Zahl der Spielerinnen und Spieler zu steigern und sie können dadurch immer neue Altersklassen anbieten. Der Handball ist dadurch wieder zu einer festen Größe in unserem Verein geworden.

Im gleichen Atemzug zu nennen ist die Leichtathletik, die Maik Rädler anbietet. Mittlerweile sind über 30 Kinder und Jugendliche aktiv, Tendenz steigend. Und auch die Teilnahmen an ersten Wettkämpfen sind positiv verlaufen.

Und auch im Reiterbereich bewegt sich Einiges. Eine aktive Gruppe um Daniela Herzberg hat den Reitplatz auf Vordermann gebracht. Wir freuen uns sehr, dass er jetzt wieder regelmäßig genutzt wird.

Zu den positiven Entwicklungen zähle ich auch die Arbeit des Vorstands. Dank Carsten Kruse haben wir wieder eine informative Homepage. Wenn Sie dabei manchmal aktuelle Meldungen vermissen, liegt das nicht an Carsten, sondern an uns. Denn Carsten kann nur das einstellen, was wir ihm liefern. Er hat auch die Homepage an die Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung angepasst, so dass wir auch hier die neuen gesetzlichen Vorgaben umsetzen.

Thomas Ingwersen hat sich als neuer Kassenwart gut eingearbeitet und wird im Anschluss seinen ersten Kassenbericht abgeben. Durch seine ruhige, abgewogene Art ist er eine Bereicherung für unser Team.

An dieser Stelle berichte ich auch über zwei Bereiche, die uns im Jahr 2018 stark beschäftigt haben. Die Rentenversicherung hat eine Betriebsprüfung durchgeführt, die fast das ganze Jahr andauerte und für die eine Vielzahl an Formularen auszufüllen und Unterlagen und Belege beizubringen waren. Erfreulicherweise ist die Prüfung ohne Beanstandungen abgeschlossen worden.

Für die Sanierung der Duschanlagen und der Heizung konnten wir Förderzusagen sowohl des Kreises Rendsburg-Eckernförde als auch des Landessportverbandes einwerben. Die Sanierungsarbeiten der Duschen beginnen in diesen Tagen und werden den Sportbetrieb nicht beeinträchtigen. Der Beginn für die energetische Sanierung der Heizung steht noch nicht fest, hier sind wir von den Kapazitäten der Fachfirma abhängig.

Ich konnte Ihnen von tollen Veranstaltungen und großem Engagement berichten. Wer mich kennt weiß, dass ich den Rechenschaftsbericht auch immer dazu nutze, um zu mahnen und auf neue Aufgaben und Herausforderungen hinzuweisen.

Wir werden als Verein nur dann zukunftsfähig sein, wenn wir es schaffen, mehr Mitglieder in die Verantwortung zu ziehen. Unsere Erfolge und positiven Entwicklungen beruhen im

Wesentlichen auf den Leistungen und dem Einsatz Weniger. Aber auch deren Kraft und Zeit ist endlich. Deshalb müssen wir alle bereit sein, unseren Teil dazu beizutragen, damit sich unser Verein auch 2019 und danach positiv entwickelt. Dazu gehört für mich auch, dass wir nicht nur Ansprüche formulieren und kritisieren, wenn es in einigen Bereichen vielleicht einmal nicht so funktioniert. Wir müssen dann auch bereit sein, mit anzupacken.

Wir müssen uns aber auch immer wieder selbstkritisch prüfen und schauen, ob wir bestimmte Aufgaben noch erledigen können und wollen. Dies haben wir im Bereich der Flüchtlingsarbeit getan. Seit 2016 haben wir viel Kraft und Zeit in die Integration von Flüchtlingen in unseren Verein investiert. Ende letzten Jahres sind wir aber an einem Punkt angekommen, an dem wir festgestellt haben, dass wir dieses Engagement aus finanzieller und personeller Sicht nicht mehr fortführen können. Mein Dank geht an dieser Stelle an unsere „Hauptamtlichen“, Katrin Bensch, Can Karatas und Siyamand Omar. Aber genauso danke ich Ute Franke-Matthiesen und Rolf Kleemann, die die ehrenamtliche Betreuung dieser Integrationsarbeit geleistet haben.

Wichtig ist für unseren Verein aber auch, dass wir unsere Verpflichtungen erfüllen. In erster Linie zählt dazu die Pflege der Anlage und der Immobilie. Deshalb haben wir im letzten Jahr den Arbeitsdienst eingeführt, über den wir in einem gesonderten TOP noch ausführlich diskutieren werden. An dieser Stelle nur so viel: Ich bin mit dem ersten Jahr zufrieden.

Aber wir dürfen damit nicht aufhören, sondern müssen unsere Anstrengungen verstärken. Warum ist das so wichtig? Wir sind - und darauf werde ich gleich noch genauer eingehen - in den kommenden Jahren auf die Bereitschaft der Gemeinde angewiesen, uns eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Wir stellen dabei allerdings fest, dass wir einem ständigen Rechtfertigungsdruck ausgesetzt sind. Immer wieder ist uns in den letzten Jahren und auch aktuell vorgeworfen worden, dass wir unsere Verpflichtungen nicht erfüllen. Teilweise waren diese Vorwürfe auch berechtigt. Deshalb müssen wir ein ureigenes Interesse daran haben, dass wir unseren Teil der Verabredungen einhalten.

Was ist der andere Teil? In welchem Bereich brauchen wir die Unterstützung der Gemeinde?

Die Antwort lautet: Wir brauchen mehr Platz!

In einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertreter aller in der Gemeindevertretung vertretenen Gruppen haben wir Anfang Februar 2019 folgende Zahlen vorgestellt: Im Jahr 2006 wurde der alte B-Platz aufgegeben und der neue, um Einiges kleinere neue B-Platz in Betrieb genommen. Damals wie heute hatten wir 2 Herren- und 1 Altherrenmannschaft. Wir hatten damals aber nur 5 Jugendmannschaften, aktuell haben wir 17. Wir müssen also heute mit der dreifachen Anzahl an Jugendmannschaften auf einer kleineren Fläche unseren Trainings- und Spielbetrieb organisieren.

Wir freuen uns sehr, dass alle Anwesenden die Notwendigkeit bejaht haben, dass wir mehr Spielfläche benötigen. Wie wir das machen, wird in einer Arbeitsgruppe der Gemeinde mit unserer Beteiligung erarbeitet. Es ist für uns aber ungemein wichtig, dass wir uns darauf konzentrieren können, eine zukunftsfähige Lösung zu finden, anstatt dass diese Frage immer wieder mit der Frage verknüpft wird, ob wir unseren Pflegeverpflichtungen ausreichend nachkommen.

Und an dieser Stelle habe ich noch eine Bitte: Wir sind der mitgliederstärkste Verein in Felde und Umgebung. Am Stichtag 1. Februar 2019 hatten wir 822 Mitglieder, davon 421 Kinder und Jugendliche und 401 Mitglieder ab 19 Jahren. Wir sind der größte ehrenamtlich organisierte Träger von Jugendarbeit in Felde und Umgebung. 214 unser Kinder und Jugendlichen sind weiblich, 207 männlich. Wir haben über 70 Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Spartenleiterinnen und Spartenleiter und erbringen damit eine unglaubliche ehrenamtliche Leistung. In den Diskussionen in der Gemeinde wird dieses aber nicht immer ausreichend deutlich. Deshalb müssen wir alle immer wieder darauf hinweisen, welche Bedeutung und welche Leistungen der Verein für unsere Gemeinde Tag für Tag leistet. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten und treten dabei als Botschafterinnen und Botschafter für unseren Verein auf. Wenn wir es nicht tun, können wir nicht erwarten, dass Andere es machen!